

Für lahme Glieder.

417

gerad worden. Welche Lahmin erstlich in ein r Handt angefangen / Darnach auß derselben in die ander Handt / folgendes in die Achsel / vnd letztlich in die Hüfft kommen / vnd ist schier ein ganz Jahr lahm gewesen.

Für Lahmin vom Schlag / so ein Jud des Andres Zuchers von Nürnberg Haußfrawen gewisen hat.

Er hat ihm lassen ein Simmerin oder Mehen Meels cynsäu ren / bey einem Saurbecken / daraus hat sie ingebadet xiiij. Tag / hat alle Tage ein Simmern oder Mehen mehr darzu gethan / als so daß er zum letzten schier in eytel Taig ist gefessen. Nach dem Bad hat er ihn geschmiert mit Petroleum / vnd noch ij. Delen / als Regenwürmöl / vnd Dibergeilöl.

Ein gute Salb für lahme Glieder vom Schlag.

Nim süß vnd bitter Mandelöl / vnd rot Siegelwachs / jedes ein halb Pfund / Dibergeil vier Lot / Euphorbium ij. Lot / Federweiß vj. Lot / Schweininschmalz ein halb Pfund : Zerlas die Del / das Wachs / vnd Schmalz vnder einander. Rühr dann die vbrige Stück / klein zerstoßen / dareyn. Damit salb den Krancken mit warmer Handt.

Für lahme Hand von Parltis.

Nim schweinlin Schmalz / frisch Butter / Dachs schmalz / jedes j. vierling / grüne Salbeyblätter / grüne Haußwurz / jedes ein Hand voll / langen Pfeffer iij. quintl. lebendige Krebs / vnd guten Wein j. Maß / seuds zusammen zu einer Salben.

Für schwinnen der Glieder.

Für die Schwinnung der Glieder / oder für ein Gefücht.

Nim von einer weissen Kuh j. vierling schmalz / bey zwanzig oder mehr roter Krebs / darnach sie seynd / die noch lebendig seynd / stoß sie fast klein also lebendig / thud schmalz darunder / auch ein Viertheil guten starcken Wein. Thues als es in ein vergläßten Hasen / seuds sittich in einer Glut / biß der
Ggg Wein

Für Schwinnen der Glieder.

Wein aller eynseude / rührs stets vmb / press also warm auß / wie
ander Salben / rührs biß kalt werde / thue es in ein sauber Ge-
schirr. Wann du sie brauchen wilt / salbe dich alle Morgen vnd
Nacht mit / bey einem warmen Ofen / oder Blut / biß dir besser
wirdt.

Ein gute Schwind salben.

Nim ein Pfund Blut von einem schwarzen Kälblin / dz ein
Stierlin ist / vnnnd ein halb Pfund Salz: Rührs wol auff einem
heissen Herd / bey einer Blut / oder in einem Ofen vnder einander.
Thue ein Vierling Dachs schmalz darein / rührs abermal auff
dem heissen Herd oder Ofen : Thu es dann heraus in ein Ge-
schirr / darinn du sie wilt behalten / rührs nachmals biß gesteht.
Salbe dich alle Morgen vnd Abend mit / bey einem warmen Ofen
oder Blut / reibs wol hinein.

Für Gliederschwinnen.

Nim Blut von einem Kalb / gleich wann es gestochen wirdt:
Thue gleich viel Weinessig darzu / schlags wol durch einander /
vnd wß sich luffert / thue heraus / neh Lächer darinn / legs auff den
Schaden.

Ein Pflaster für schwinnen der Glieder.

Nim ein Leber von einem schwarzen Kalb : Brenns in einem
Hafen zu Puluer: Des Puluers nim x Lot / Wachs / weiß Harz /
jedes ein halb Pfund / Terpentin iij. Vierling / Weyrauch vier
Lot: Mastix / Pfeffer / jed es j. Lot / beyde klein zerstoßen: Zerlas dz
ander / vnnnd rührs alles wol vnder einander / biß es dick wirdt / legs
auff den Schaden / wie ein Pflaster.

Ein Wasser für das Schwinden.

Nim dz Herß / Leber / Nieren / Lungen / vnd dz Blut von einem
schwarzen Kalb / hackts alles vnder einander / thue darzu ij. Händ
voll schmale Salbeyblätter / auch zer schnitten vnnnd zerhackt / dz
stilliers in einem Brennofen. Darnach nim Rosmarin / vnd La-
uanderßüß / jedes ij. Händ voll / kleine Creuß salbey / der gar kleinen
Herß

Für schwinnnen der Glieder.

419

Herzblätlinj. Hand voll/ Spicanardibläe zwe Hand voll/ Mus-
scatblät / Galgant / Negelin / Zimmet/ jedes ij. Lot/ langen Pfef-
fer/ Euphorbium/ jedes j. quintlin/ Ambraf. Scrupel: Stof als
les zusamen zu einem Puluer/ thue es in ein steinin Krug/ geuß ein
maß Maluasier daran / vermach die Ranten wol / seze sie acht
Tag an die Sonnen: Rüttles alle Tag ein mal/ vnnnd kehreden
Krug auff der andern Seitten auch nach der Sonnen / damit sie
auff allen Orten an den Krug scheinen mag. Dañ thue diß alles/
samt obgeschriebnen gedistilliertem Wasser in ein Helm / zeuchs
mit zimlichem starckem Feuer ab/ so ist gerecht. Erstlich aber soll
dß geschwunden Glied mit warmen Tüchern wol gerieben werden/
daß es gar rot wirdt / des Tags zweymal / Abends vnnnd Mor-
gends: Darnach soll diß Wasser warm gemacht / auch wol hin-
eyn gerieben werden : Darüber legt man endtlich widerumb ein
warmes Tuch / damit sich dß Wasser wol mög hineyn ziehen.
Diß Wasser hat Herzog Hans Wilhelm von Sachsen an ihm
selber probiert.

Für schwinnnen der Glieder.

Nim ein Kalbgereusch / (die Gurgel vnd Gallen daruon ge-
thon) dß hack klein / vnd thue darzu Regenwürm ein halb Pfund/
Brenn ein Wasser daraus. Damit schmier dß schwinnende Glied
offt. Es hilfft.

Ein Salb für das Schwinden.

Nim Ochsenklawenschmalz/ vnd Hirschinnarck/ eins so viel
als des andern/ mischs durch einander / vnd sise dann für ein war-
men Ofen / las dir dß schwinnend Glied mit warmen Tüchern
wol reiben / vnnnd dann mit dieser Salb wol durchschmieren / vnd
halte dich warm darauff.

Für das schwinnnen der Glieder.

Nim die Blasen von einem wilden Schwein/ thu zu dem Was-
ser/ so darinn/ so viel Schmeer auß demselbigen Schwein / laß an
der Sonnen durch einander distillieren/ schmiere damit dß schwinn-
nende Glied.

Ogg ij

Oder.

Oder.

Nim ein Luchsclawen/vnd reiß andem Ort/da eins schwinnt/
daß es Blutrüß wirdt. Es hilfft.

Für schwinnenden Glieder/von hawen oder stechen.

Nim ein wilde Enten/machs sauber innen vñnd aussen: Nim
dann ein jungen Fuchs/vñ ein Kischlin: Machs beyde auch sauber/
vñnd thue die Bein daruon/schneids klein / thue darzu Terpentini/
Bdellium, Erdwärm / Wachholderbeer / jedes ein halb Lot / Dis-
bergeilij. Scrupel / Salbeyen/vñ Rauten / jedes ein halbe Handt
voll/mischs alles wol vñnder einander / vñnd fülle die Enten damit.
Lass sie ob dem Feuer braten / vñnd wß heraus träufft/heb auff/pres-
se sie auch auß/vñnd salb dz schwinnend Glied damit.

M. Jacob Göbels Schwindjalt.

Nim grüne Wachholderbeer gestossen i. Pfund / Butter zwey
Pfund / Saiffen acht Lot: Lass mit einander sieden / biß die Beer
schwarz werden: Seyhe es dann durch ein Luchlin / vñnd truckts
auß. Damit salb das schwinnend Glied bey einer guten Vermin/
reibs wol hineyn.

So einem ein Glied schwinnt/ein töstlich Wasser.

Nim ein halb maß des besten Brantenweins / den man haben
mag / (fünff mal distilliert/were er am besten) in ein Glas: Darzu
thue Zimber/Pfefferkörner / Negelin / jedes ij Lot / Muscatnus/
Zünetrinden / jedes j. Lot / alles auffo kleinst gestossen / vñnd durch
ein enges Sieb geraden: Rühr den Brantenwein mit den Puluern
offt vñnd fleißig vñnd: Vermach das Glas oben wol mit Wachs/
daß es nicht verrieche. Daß Wasser braucht man also: Erstlich sol
dz Glied allzeit warm gehalten werden. Vñ soll man solch Wasser
von anfang des tags zweymal brauchen / morgens vñnd Abends/
daß man dz Glied wol mit reibe / nach dem es zuuor mit warmen
Lüchern wol gerichen vñnd erwärmt worden. Dß soll man thun/
so lang/biß man empfindt/daß dz Glied wider zugenommen hab:
Also dan soll man des tags nur einmal thun: nemlich gegen dem A-
bend/so einer schlaffen will gehen: Wann es noch mehr geholfen
hat

hat / so brauchet mans nur vber den andern / dritten / oder vierdten Tag / biß dz Glied gar wider zu Kräfften kompt. Vnd wann der Brantenwein / al nimpt so mag man wider frischen andie Species schütten / doch daß er statts wol verwahrt sey / damit er nicht verriesche. Zum drittenmal / muß man gar ein frisches machen / mit Wein vnd Gewürz. Oder. Nim guten Brantenwein in ein zins Schüssel / vnd schab Benedische Saiffen darein / darnach zünds an / vnd laß brennen / so wirdt ein Sälblind daraus. Damit schmier dich Morgens vnd Abends.

Ein bewehrte Salben für schwinden der Glieder.

Nim Brantenwein j. Rößel / Benedische Saiffen ganz klein vnd dünn geschaben ein halb Pfund / vnd Wasser / das auß einem Birckenbaum getroffen ist / ein Everschalen voll. Thue es zusammen / laß es ein Tag oder ij stehen: Damit schmier dz schwinnend Glied gegen der Wärm in offe. Es hilfft / vnd ist be wehrt.

M. Georg. Newbeckens Schwindfals.

Nim Regenwürm / so viel du wilt / thue sie in ein Kolbenglas / vermachs oben wol / schees in einen Taig / daß es gar verdeckt sey / thue es mit andern Brot in Ofen. Wann es wol gebacken ist / wie dz Brot seyn soll / so thue dz Glas heraus / so findt sich dz Regenwürmöl im Glas / dz thue heraus / vnd rühre j. Lot Balsamöl darvnder. Behalt dz in ein Glas / vnd schmier dz schwinnend Glied damit. Etlich setzen die Regenwürm in ein Dmeyssen Hauffen vier Wochen lang / vnd brauchens darnach.

Etliche machen die Salben also.

Nim lebendige Regenwürm / sauber gewaschen / vj. Lot / thue sie in ein Glas / stellts auff ein warmen Ofen / biß sie gar zu Wasser werden. In solch Wasser thu so viel Brantenwein / als deß Wassers ist / vngewässerte Butter ij. Lot / langen Pfeffer ij. Lot / Salk / so viel man zwischen ij. Fingern fassen mag / so wirdt ein Sälblind daraus / darmit salbe dz geschwunden Glied deß tags zweymal / doch daß dz Glied zuuor mit einem wällin Tuch wol gerieben werde / biß sich die Schmeißlöchlin öffnen.

Egg lii

Für

Für schwinnen eines Glieds.

Nim Nesselsamen ein Pfund / Aronwurzel j. Vierling / Meerrettich j. Vierling / langen Pfeffer vier Lot: Geuß daran iij. maß des besten Weins / distilliers in balneo Mariae. Schmier dz geschwunden Glied damit des Tags zweymal / gegen einer Blut mit ein härin Tüchlin. Folgende leg allweg dz nach geschrieben Pflaster darüber: Nim rein Wachs / Terpentim / jedes j. Pfund / gebrannten Alaun ij. Lot / Saffran / Negelin / Muscatus / lange Pfeffer / Galgane / Zittwan / Imber / Pariskörner / Coriander / Enis / Nesselsamen / Kellershals / Mastix / Beyrauch / Gansfer / jedes j. Lot / holi Armeni iij. Lot / Hermodactylorum ij. Lot / mach ein Pflaster daraus. Woder Arm / oder anders Glied sehr geschwunden ist / so legs alle Tag vber / nach dem schmieren / ein Tag oder iij. bis man sihet / das es Bläterling gibt: Darnach höre mit dem Pflaster auff / vnd brauch dz Wasser allein / wie oben gemeldet / bis dz geschwunden Glied wider zu recht kompt. Ist offe probiert worden.

Ein gute Schwindfalben.

Nim grüne Wachholderbeer / rot brennend Nesseln / aufgesotten Milchschmalk / jedes ein halb Pfund / Gänsschmalk j. Vierling: Geuß mit einander zur Salben: Damit schmier dz schwinnend Glied.

Der Gräuin von Hohentlohe Schwindfalb.

Nim Populeon ij. Lot / Menschenschmalk vier Lot / Federweiß / Spicanardiöl / jedes j. Lot: Las alles mit einander in ein Pfändlin zerschleiffen / vnd rühr dz Federweiß woldarain. Damit schmier dz Glied Abends vnd morgens bey der Wärmin / bis es Blättern auffzeuch / so vnderlas es / bis sie wider vergehen: Schmier dann wider.

Für das Schwinden.

Nim weiß Wachs ein halb Pfund: Las ob einer Blut sitlich vergehen: Dann thu darzu Honig ein halb Pfund / mischs wol vnder einander / vñ stoß Nesselsamen / vñ weißen Senffsamen / jedes

des

Sår schwinnen der Glieder.

423

des j. Vierling / gar klein. Rührs durch einander / biß es dick vnd stark wird / wie ein Pflaster. Darvon streich auff ein Barchat / so gros / daß er dz schwinneend Glied wol bedecken möge : Legs ein Stund oder ij. vber. Wannes zu stark will seyn / so leg ein dünnes leinins Tuch zuvor vber dz Glied / vnd darnach erst dz Pflaster. Wann man dz Pflaster hinweg thut / so salb den Arm mit Populeon. Dz thue des Tags drey mal. Probatum.

Ein anders.

Im Mayen / wann der Mond bald voll ist / iiii. oder v. tag vor dem Bruch / nim Weidengerten / scheele die obern Rinden herab : die grüne Rinden nim / vnd zerhack's / distilliers in balneo Mariz, Brenn auch im Mayen Wasser auß Bachkrebßen (die zerhackt seynd) in der Aschen. Die beyde Wasser misch vnder einander / vñ salb dz schwinneend Glied damit / Morgends vnd Abends.

Schwindsalb Herrn Mary Sittichen Embs / viel mals bewert.

Nim Wachs iij. Lot / Ammoniacum Galbanum, jedes vier Lot : Diese Stück zerlas in einer Pfannen / vñnd seyhe sie durch ein Tuch. Darnach nim Camillen / Kraut vñnd Blumen / Salsbey / Melissen / Kraut vñnd Wurzel / vñnd Bappeln / jedes ein Hand voll. Diese Kräuter zerstoß alle wol in einem Mörser. Dann zerlas in einem Kessel zwey Pfund Mayenschmals / vñnd anderthalb Pfund Hundeschmals / thue die Kräuter darcin / las so lang siedn / als harte Eyer / truck's wol aus durch ein Tuch / mit einer Pressen / daß der Saft auß den Kräutern komme. Darnach nim dz Wachs / Ammoniacum vñnd Galbanum, rührs auch darvon der ganz wol / vñnd behalts verdeckt in einer verglästen Büchsen. Damit salb dz schwinneend Glied mit warmer Handt. Nim wenig auff einmal / so gehet es gern hineyn / vñnd salbs sanfft vñ lang. Darnach leg ein Schwebtuch vber den Schaden / so gros er ist. Dz mach also :

Nim vj. Lot Wachs / iiii. Lot Harz / ij. Lot Mastix / anderthalb Lot Galbanum, anderthalb Lot Olibanum, vñnd ij. Lot Camillenöl.
Zerlaß

Für schwinnen der Glieder.

Jerlas alles durch einander / vnnnd seyhe es durch ein Tuch / vnnnd
mach ein Schwebtuch daraus / dz leg vber den Schaden / vnd laß
darob ligen / biß man wider salben will.

Für das schwinden der Glieder.

Nim die Blumen von Wällin kraut / thue sie in ein Glas / vnd
setz an die Sonnen / so gibt es ein Del. Damit schmier dz schwin-
nend Glied an der Wärmün.

Ein Schwebtuch für Schwindung der Glieder.

Wann ein Wunden / oder sonst ein Glied / schwinden will / bind
ein Schwebtuch darumb / das mach also: Nim Fiechtin Bech /
Wachs vnd Vnschlit / jedes gleich viel: Jerlaß es durch einander
in einer Pfannen / vnd rühr darcin gestosnen Fœnum Græ-
cum, laß ein wenig mit einander sieden. Des dann leimne Tücher
darinn / vnd kehre wol darinnen vmb / las am Luffte trucknen vnd
hart werden.

Zu den Gliedern / die geschweint haben.

Nim Menschenschmalz / Dachs schmalz / vnd altes Reibbär-
ginschmeer / (je älter je besser) jedes j. Bierling / Loröl ein halben
Bierling: Thue es vber / laß mit einander zerschmelzen / vnd wirff
darcyn Seuenbaum / vnd Salbey / jedes j. Händlin voll / las sie
den / biß der Seuenbaum sich ein wenig reiben läßt / so seyhe es
durch / vnd trucke auß. Damit soll das Glied durch auß vnd
auß gesalbet werden / dz schwinnt / bey der Wärmün /
des Tags zweymal.

Ende des ersten Theils.

Ander